



Am Sonnenberg stehen bereits einige Windräder. Nun könnte die Fläche im Regionalen Raumordnungsprogramm weiter ausgewiesen werden, es gebe jedoch für die angrenzenden Gemeinden Alternativen. ■ Foto: Kuhlemann

„Möglichkeit, dem Radius zu entgehen“

Stadt Elze und Samtgemeinde Gronau führen Gespräche zu Windenergiestandorten

Von Kim Hüsing

ELZE ■ Erneuerbare Energien sind Thema in vielen Haushalten und Unternehmen. Doch um beispielsweise Windkraftanlagen aufzustellen zu können, müssen hierfür zunächst Flächen ausgewiesen werden. Unter anderem mit diesem Themenfeld beschäftigt sich das Regionale Raumordnungsprogramm (RRÖP) des Landkreises Hildesheim.

Ein Entwurf liegt den Mitgliedskommunen vor und Stellungnahmen werden in den kommenden Wochen verfasst. Für die Stadt Elze ist im RRÖP eine zusätzliche Fläche am Sonnenberg für weitere Windkraftanlagen ausgewiesen. Hier stehen bereits Windräder auf Elze sowie Eimer Gebiet. Ein Kriterium des Landkreises für die Ausweisung einer neuen Vorrangfläche lautet, dass in

einem Radius von fünf Kilometern keine weitere Windkraftanlage entstehen darf. Dies würde bedeuten, dass bei einer erweiterten Anlage am Sonnenberg keine zusätzlichen Flächen im Raum Elze und Gronau zu nutzen wären. Eine Karte, die dem RRÖP beigelegt ist, zeigt, wie wenige Flächen durch die dichte Bebauung, die einzuhaltenden Abstände und die Naturschutzgebiete überhaupt nur in Frage kämen.

Eine dieser möglichen Flächen befindet sich auf dem Gebiet der Samtgemeinde Gronau und liegt zwischen der alten und der neuen Bundesstraße 3. Eine andere könnte auf dem Gebiet Elzes ausgewiesen werden: Im Südwesten von Esbeck zur Landkreisgrenze Hameln-Pyrmont. Bei Ahrenfeld stehen auf der Seite Hamelns bereits einige Windräder.

Denkbar wäre daher eine „Erweiterung“ dieses Windparks auf Elzer Gebiet. Die beiden soeben beschriebenen Flächen könnten parallel zueinander entstehen, da sie jeweils außerhalb des fünf Kilometerradius zueinander liegen würden.

Eine Folge der Ausweisung der Fläche im Südwesten von Esbeck wäre jedoch, dass der Ort gegebenenfalls auf beiden Flurseiten von Windkraftanlagen umgeben wäre. Die Windräder am Sonnenberg genießen Bestandsschutz, dennoch wäre im gegenseitigen Einverständnis ein Abbau eben dieser Kraftträder denkbar. Um gegenüber des Landkreises Hildesheim eine gut argumentierte Stellungnahme abgegeben zu können, werden nun in den kommenden Wochen gemeindeübergreifende Gespräche zwischen Elze und Gronau geführt.

Anschließend soll das Ergebnis aus diesen Gesprächen den politischen Gremien in beiden Kommunen vorgelegt werden.

Bereits im Ausschuss für Bau- und Ordnungswesen der Stadt Elze lag den Mitgliedern vergangene Woche eine Beschlussvorlage vor. Diese wurde jedoch aufgrund des vorrangigen Gesprächsbedarfs zurückgezogen. Bis Ende September haben die Kommunen noch die Möglichkeit, ihre Stellungnahme zum RRÖP beim Landkreis Hildesheim abzugeben.